

Stück 48 94. Jahrg.

28. November 1935

Druck und Verlag: Buch-
druckerei Regel, Meisse
Fernsprecher 2194
Verantwortl. Schriftleitung
Landratsamt Meisse (für An-
zeigen Alfred Rössler, Meisse)



Erscheint wöchentlich einmal
D.-M. III. Bj. 35: 483
Bezugspreis viertelj. 1,50 M
Anzeigenpreis für die mm-
Zeile (46 mm breit) 6 Pfg.
3. Zt. ist Preisl. Nr. 2 gültig.

Meiße Kreisblatt

Pferdevormusterung für das Jahr 1935/36.

Nr. 138. Die Musterung der Pferde im hiesigen Kreise findet vom

9. Dezember 1935 bis 17. Januar 1936

nach folgendem Plane statt:

Pferdevormusterungs- Unterbezirk	Umfaßt die Ortschaften	Vorführungsort	Bestand	Musterungs- tag	Beginn der Musterung
1	2	3	4	5	6
I. Patzschau	Patzschau Gostitz Kosel Kamitz	Patzschau, Arbeitsdienstlager Kamitz, Gasthaus Laugwitz	317	9. 12. 1935	8 Uhr
				9. 12. 1935	11,30 Uhr
II. Geseß	Schwammelwitz Alt-Wilmsdorf Geseß Alt-Patzschau Heinzendorf Fuchswinkel	Schwammelwitz Gasthaus Raschel Geseß Gasthaus Klings	312	10. 12. 1935	8 Uhr
				10. 12. 1935	9,30 Uhr 10,30 Uhr 11,30 Uhr 11,30 Uhr
III. Rathmannsdorf	Rathmannsdorf Mösen Schleibitz Peterwitz Ober-Hermisdorf Krackwitz Heinersdorf	Mösen Gasthaus Skolaut Peterwitz Platz v. d. Dominium Heinersdorf Gasthaus Heidenreich	288	11. 12. 1935	8 Uhr
				11. 12. 1935	9 Uhr 10 Uhr
				11. 12. 1935	12 Uhr
IV. Baucke	Baucke Blumenthal Klein-Briesen Würben Kalkau Brünschwitz Schwaudorf Wiesau Tannenbergl Schubertskroffe	Baucke Gasthaus Mittmann Kalkau Gasthaus Langer Wiesau Gasthaus Gaida	369	12. 12. 1935	8 Uhr
					9 Uhr
				12. 12. 1935	10,15 Uhr
				12. 12. 1935	12 Uhr
V. Köppernig	Bielau Kupferhammer Mohrau Gila Köppernig Grunau Raindorf Raasdorf Dürr-Arusdorf	Bielau Gasthaus Heffel Köppernig Platz am Spritzenhaus Raindorf Dominium	364	13. 12. 1935	8 Uhr
					9 Uhr
				13. 12. 1935	10,30 Uhr
				13. 12. 1935	12,30 Uhr

Pferdevormusterungs- Unterbezirk	Umfaßt die Ortschaften	Vorführungsort	Bestand	Musterungs- tag	Beginn der Musterung
1	2	3	4	5	6
VI. Bischofswalde	Bischofswalde Leutisch Markersdorf Borfendorf Groß-Kunzendorf Giersdorf	Bischofswalde Platz vor dem Dominium Borfendorf Gasthaus Dittrich Giersdorf Gasthaus Herberg	347	16. 12. 1935 16. 12. 1935 16. 12. 1935	8 Uhr 9 Uhr 10 Uhr 11 Uhr 12 Uhr
VII. Ziegenhals	Ziegenhals Dürr-Kunzendorf Arnoldsdorf Schönwalde	Ziegenhals Gasth. Schirduan, Zollstr. Dürr-Kunzendorf Gasthaus Krömer	342	17. 12. 1935 17. 12. 1935	8 Uhr 11 Uhr 12 Uhr
VIII. Deutsch-Wette	Deutsch-Wette Alt-Wette Windsdorf Langendorf	Deutsch-Wette Gasthaus Schwarzer Langendorf Gasthaus Gollasch	273	18. 12. 1935 18. 12. 1935	8 Uhr 10,30 Uhr
IX. Neuwalde	Altewalde Dürr-Kamitz Neuwalde Ludwigsdorf	Altewalde Platz am Dorfausgang nach Dürrkamitz Neuwalde Gasthaus Runze	251	19. 12. 1935 19. 12. 1935	8 Uhr 9 Uhr 10 Uhr 11 Uhr
X. Heidau	Heidau Breiland Steinhübel Deutsch-Kamitz Neunz	Heidau Gasthaus Glagel Deutsch-Kamitz Gasthaus Puße Neunz Gasthaus Stork	345	20. 12. 1935 20. 12. 1935 20. 12. 1935	8 Uhr 9 Uhr 10,15 Uhr 12 Uhr
XI. Greifau	Oppersdorf Lindewiese Steinsdorf Greifau	Oppersdorf Gasthaus Kirchner Lindewiese Gasthaus Müller Steinsdorf Gasth. Friedr. Krause	325	7. 1. 1936 7. 1. 1936 7. 1. 1936	8 Uhr 9,30 Uhr 11,15 Uhr
XII. Volkmannsdorf	Volkmannsdorf Rennersdorf Prockendorf Jäglitz	Volkmannsdorf Gasthaus Klinke Prockendorf Gasthaus Rinke	305	8. 1. 1936 8. 1. 1936	8 Uhr 11 Uhr
XIII. Raundorf	Raundorf Wischke Konradsdorf Ritterswalde Mannsdorf Klein-Barthe	Raundorf Gasthaus Brücke Ritterswalde Gasthaus Teuber Mannsdorf Gasthaus Müller	310	9. 1. 1936 9. 1. 1936 9. 1. 1936	8 Uhr 9 Uhr 9,45 Uhr 11,30 Uhr
XIV. Nieder- Hermisdorf	Nieder-Hermisdorf Neusorge Rastoth Nieder-Zeutritz Ober-Zeutritz Rothhaus	Nieder-Hermisdorf Dorfau vor dem Dominium	268	10. 1. 1936	8 Uhr 9 Uhr 9,45 Uhr 11 Uhr
XV. Groß-Neundorf	Groß-Neundorf Weitzenberg Hannsdorf Riemertsheide	Groß-Neundorf Gasthaus Poppe Riemertsheide Gasth. „3. grünen Baum“	324	13. 1. 1936 13. 1. 1936	8 Uhr 10 Uhr 10,30 Uhr 11,15 Uhr

Pferdevormusterungs- Unterbezirk	Umfaßt die Ortschaften	Vorführungsort	Bestand	Musterungs- tag	Beginn der Musterung
1	2	3	4	5	6
XVI. Bösdorf	Bösdorf Baldorf Struwitz Niegliß	Bösdorf Gasthaus Runze Niegliß Dorfstraße	271	14. 1. 1936 14. 1. 1936	8 Uhr 9.15 Uhr 10.30 Uhr 11.15 Uhr
XVII. Franzdorf	Franzdorf Korkwitz Kuschdorf Beigwitz Schmelzdorf Reinschdorf Katzschau Reimen Schmolitz	Franzdorf Dominium Schmelzdorf Gasthaus Steiner	292	15. 1. 1936 15. 1. 1936	8 Uhr 8.45 Uhr 9.30 Uhr 10.30 Uhr 11 15 Uhr
XVIII. Nowag	Stephansdorf Sengwitz Nowag Guttwitz Schlaupitz Bechau	Stephansdorf Schulplatz Nowag Gasthaus Boßköhler	341	16. 1. 1936. 16. 1. 1936	8 Uhr 9.45 Uhr 10.30 Uhr 11.45 Uhr 12 30 Uhr
XIX. Heidersdorf	Heidersdorf Gießmannsdorf Glumpenau	Heidersdorf Gasthaus Züttner Gießmannsdorf Gasthaus Boßsch	235	17. 1. 1936 17. 1. 1936	8 Uhr 9.30 Uhr 10 30 Uhr

Die Pferdehalter sind von den Bürgermeistern der Gemeinden mindestens 1 Woche vor Beginn der Vormusterung unter Angabe von Ort und Zeit der Musterung schriftlich aufzufordern, die Pferde pünktlich vorzuführen. Vorzuführen sind **sämtliche über 4 Jahre alten Pferde** mit Ausnahme

- a) der Pferde, die wegen Erkrankung nicht marschfähig sind,
- b) die wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen.

Die Richtigkeit ist von den Bürgermeistern nachzuprüfen. Die Pferde, die nicht vorgeführt werden können, sind **vor Beginn der Musterung durch die Bürgermeister der Pferdevormusterungskommission zu melden**. Pferdebesitzer, die ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Vorführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Die Bürgermeister oder ihre Stellvertreter sowie die etwaigen Gemeindefreiber haben sich zu den Musterungsterminen pünktlich einzufinden und die in **ihren Händen befindlichen Nachweisungen mitzubringen**.

Die Pferde sind in der Reihenfolge der aufgestellten Listen vorzuführen. **Hierzu ist an dem linken Badenstück der Halfter neben jedes ein Zettel (haltbar) mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der aufgestellten Listennummer entspricht, zu befestigen**. Die Bürgermeister sind für ordnungsmäßiges Vorführen der Pferde verantwortlich. Die notwendigen Leute zum Ordnen der Pferde müssen zur Stelle sein. Unter diesen müssen auch solche sein, die das Vorführen der einzelnen Pferde (auch im Trabe) zu übernehmen geeignet und bereit sind. **Kosten dürfen der Staatskasse dadurch aber nicht entstehen**.

Auf die Ausfüllung der Listen ist die größte Sorgfalt zu verwenden, die Eintragung hat mit schwarzer Tinte zu erfolgen. Die Spalte „Bemerkungen“ hat frei zu bleiben.

Für die rechtzeitige Aufstellung eines größeren Tisches und 4 Stühlen am Musterungsplatz haben die Bürgermeister der Vorführungsorte Sorge zu tragen. Desgleichen für die Bereithaltung einer Bedachung für das Schreibpersonal bei Regen- und Schneewetter.

Vorstehende Bekanntmachung ersuche ich die Herren Bürgermeister sofort in ortsüblicher Weise bekanntzugeben.

Reiße, den 27. November 1935.

Der Landrat. Heufeshoven.

Anmeldenaufforderung für Wehrpflichtige.

Nr. 139. Die Reichsregierung hat mit der Proklamation an das deutsche Volk und dem Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. 3. 1935 (RGBl. I. S. 369) die **allgemeine Wehrpflicht** eingeführt. Indem ich hierauf sowie auf das Wehrgesetz vom 21. 5. 1935 (RGBl. I. S. 609), das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26. 6. 1935 und die Verordnung über das Erfassungswesen vom 22. 5. 1935 (RGBl. I. S. 615) in der Fassung vom 7. 11. 1935 (RGBl. I. S. 1297), hinweise, mache ich folgendes bekannt:

Wehrpflichtig ist jeder männliche Volksgenosse deutscher Reichsangehörigkeit.

Zur Musterung und Aushebung 1936 werden

- a) zur Erfüllung des Wehrdienstes die Wehrpflichtigen **des Jahrgangs 1913**,
- b) zum Arbeitsdienst die Wehrpflichtigen **des Jahrgangs 1916**

herangezogen. Die Angehörigen dieser Jahrgänge heißen **Dienstpflichtige**.

Die vorgenannten Dienstpflichtigen haben sich **unverzüglich bei der polizeilichen Meldedehörde (Bürgermeister) des Ortes, in dem sie ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, persönlich zur Anlegung des Wehrstammblatts** zwecks Ableistung des aktiven Wehrdienstes und des Reichsarbeitsdienstes **anzumelden**.

Ist ein Dienstpflichtiger von dem Ort der polizeilichen Meldebehörde, bei der er sich anzumelden hat, vorübergehend abwesend, hat er sich bei ihr zunächst schriftlich und nach Rückkehr unverzüglich persönlich anzumelden.

Von der Verpflichtung der Meldung sind nur die Dienstpflichtigen befreit, die zu diesem Zeitpunkt bereits Reichsarbeitsdienst leisten oder in der Wehrmacht aktiv dienen.

In Straf- oder Zwangshaft befindliche Dienstpflichtige werden zur Anmeldung vorgeführt.

Durch Krankheit behinderte Dienstpflichtige haben der polizeilichen Meldebehörde ein amtsärztliches Zeugnis einzureichen.

Dienstpflichtige, die ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Ausland haben, werden zum Wehrdienst noch nicht herangezogen.

Wer seiner Anmeldepflicht nicht nachkommt, wird nach § 11 der Verordnung vom 29. 5. 1935 (RGBl. I S. 697) bestraft.

Zur Anmeldung bei der polizeilichen Meldebehörde haben die Dienstpflichtigen der Jahrgänge 1913 und 1916 mitzubringen:

- a) den Geburtschein;
- b) Nachweise über Abstammung, soweit welche vorhanden sind;
- c) Schulzeugnisse und Nachweise über Berufsausbildung (Lehrlings- und Gesellenprüfung);
- d) Ausweise über Zugehörigkeit
zur HS (Marine-HS),
zur SA (Marine-SA),
zur SS,
zum NSKK,
zum DVV (Deutscher Luftsportverband)
zum DASE (Deutscher Amateur-Sende- und Empfangsdienst),
zur freiwilligen Sanitätskolonne (Rotes Kreuz);
- e) den Nachweis über Teilnahme am Wehrsport (Wasserwehrsport);
- f) den Nachweis über geleisteten Arbeitsdienst (Arbeitsdienstpaß usw.);
- g) den Nachweis über geleisteten aktiven Dienst in der Wehrmacht oder Landespolizei oder über die bereits ausgesprochene Annahme als Freiwilliger im Reichsarbeitsdienst oder in der Wehrmacht;
- h) den Nachweis über den Besuch von Seefahrtsschulen oder über Seefahrtzeiten;
- i) den Nachweis über den Besitz des Reichsportabzeichens oder des SA-Sportabzeichens;
- k) den Führerschein (für Kraftfahrzeuge, Flugzeuge oder des Deutschen Seglerverbandes).

Anträge auf Zurückstellung von der Ableistung des Reichsarbeitsdienstes und des aktiven Wehrdienstes sind schriftlich zu stellen und bei der polizeilichen Meldebehörde abzugeben. Sie sind eingehend zu begründen und gegebenenfalls durch Vorlegen von Urkunden zu unterstützen.

Jeder Dienstpflichtige arischer Abstammung hat bei der persönlichen Anmeldung folgende Erklärung unterschriftlich abzugeben:

Erklärung.

Mir sind nach sorgfältiger Prüfung keine Umstände bekannt, die die Annahme rechtfertigen könnten, daß ich nichtarischer Abstammung bin oder daß einer meiner Eltern- oder Großeltern zu irgendeiner Zeit der jüdischen Religion angehört hat.

Mir ist bekannt, daß ich die sofortige Entlassung aus dem aktiven Wehrdienst zu gewärtigen habe, falls diese Erklärung sich als unrichtig erweisen sollte.

Diese Erklärung wird der Wehrstammkarte beigelegt.

Jeder Deutsche, der **freiwillig** in den Reichsarbeitsdienst oder aktiven Wehrdienst eintreten will, hat sich **persönlich** unter Vorlage der Personalpapiere zur Anlegung des Wehrstammblatts **bei der polizeilichen Meldedehörde anzumelden**, die ihm einen Freiwilligenschein ausstellt.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, **Vorstehendes sofort ersichtlich bekanntzugeben** und insbesondere dafür Sorge zu tragen, daß die Meldeaufforderung zur Kenntnis der Dienstpflichtigen gelangt.

Reiffe, den 27. November 1935.

Der Landrat. Heufeshoven.

Viehzählung am 3. Dezember 1935.

Nr. 140. Am 3. Dezember 1935 findet im ganzen Reich die jährliche Viehzählung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde (ohne Militärpferde), Maultiere, Maulesel und Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Federvieh und Bienenstöcke. Gleichzeitig werden die in den Monaten September, Oktober und November 1935 geborenen Kälber gezählt.

Außerdem sind die in jedem dieser 3 Monate vorgekommenen nichtbeschauten Hauschlachtungen an den wichtigeren Tierarten (Kälber, Schweine, Schafe und Ziegen) festzustellen.

Die Ergebnisse der Zählung dienen lediglich volkswirtschaftlichen Zwecken, insbesondere der Erkenntnis der Lage der Landwirtschaft und der Viehzucht.

Die in den Zählbezirkslisten aufgenommenen Angaben über den Viehbesitz der einzelnen Haushaltungen dürfen nicht, wie irrtümlich angenommen wird, zu Steuerzwecken verwendet werden, sondern lediglich zu statistischen Zwecken und für die überaus wichtige Viehseuchenversicherung. Es wird daher erwartet, daß alle Tierbesitzer mit größter Sorgfalt und Bereitwilligkeit die geforderten Angaben machen.

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 — RGBl. I S. 81 — oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet oder offensichtlich unrichtige und unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 RM. bestraft. Auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für den Staat verfallen“ erklärt werden.

Reiffe, den 23. November 1935.

Der Landrat. J. B. Dr. Manu, Regierungsassessor.

Meldungen von Hauptübungen an die Kreisschlauchmacherei und Wäscherei.

Nr. 141. Die Abhaltung von Hauptübungen in denjenigen Gemeinden die der „Schlauchmacherei und Wäscherei Neisse“ angehören, ist mir vorher fernmündlich unter Telefonnummer 2437 oder schriftlich mindestens 4 Tage vorher anzuzeigen, um die Abholung der nassen Schläuche rechtzeitig vornehmen zu können. Es ist vorgekommen, daß in mehreren Gemeinden zugleich Hauptübungen abgehalten wurden und es naturgemäß nicht möglich war, sämtliche Schläuche auf einmal zu waschen, trocknen und zu flicken. Bei Bränden ist die Schlauchmacherei Telefonnummer 2811 anzurufen.

Neisse, den 22. November 1935.

Schweda, Vorstandsvorsteher der Kreisschlauchmacherei und Wäscherei.

Nr. 142. Als **Amtsvorsteher** für den Amtsbezirk Steinsdorf ist der Bauer **Paul Hise** aus Steinsdorf gewählt und vereidigt worden.

Als **Amtsvorsteherstellvertreter** für den Amtsbezirk Deutschkamitz sind der Bauer **August Zitschin** aus Deutschkamitz und als **Amtsvorsteherstellvertreter** für den Amtsbezirk Neuwalde der Bauer **August Deutsch** aus Altewalde gewählt und vereidigt worden.

Neisse, den 19. November 1935.

Der Landrat. Heufeshoven.

Änderungen von Schiedsmannsbezirksgrenzen.

Nr. 143. Durch die am 1. April 1935 erfolgte Auflösung der Gemeinden Friedrichseck und Stübendorf sind zwangsläufig folgende Änderungen der Grenzen der Schiedsmannsbezirke eingetreten:

- a) der Schiedsmannsbezirk Nr. 92, welcher die Gemeinden Friedrichseck, Stübendorf und Schleibitz umfaßte, besteht nur noch aus der Gemeinde Schleibitz,
- b) die ehemalige Gemeinde Friedrichseck gehört zum Schiedsmannsbezirk der Stadt Dittmachau,
- c) die ehemalige Gemeinde Stübendorf gehört zum Schiedsmannsbezirk der Gemeinde Schwammelwitz.

Neisse, den 23. November 1935.

Der Landrat. J. B. Dr. Mann, Regierungsassessor.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Neisse vom 23. November 1935.	Niedrigster Preis RM	Höchster Preis RM
Weizen 76/77 kg per 50 kg	9,20	9,40
Roggen 71/73 kg per 50 kg	7,30	7,55
Braugerste 50 kg	9,—	9,50
Sommergerste 50 kg	8,—	8,50
Futtergerste 60 kg 50 kg	7,55	7,80
Futterhafer 48/49 50 kg	7,20	7,20
Kartoffeln 50 kg	2,60	2,90
Kartoffeln 1 kg	0,06	0,07
Richtstroh (Breitdrusch) 50 kg	1,60	1,60
Fliegeldrusch 50 kg	3,—	3,—
Preßstroh 50 kg	1,30	1,50
Krummstroh 50 kg	1,—	1,20
Futterstroh 50 kg	1,40	1,60
Wiesenheu 50 kg	2,50	3,—
Molkereibutter 1 kg	2,68	3,20
Eier 1 Stück	0,11	0,11
Mohn 50 kg	48,—	50,—
Alee 50 kg	50,—	60,—
Sojaschrot 50 kg	9,50	9,50
Weizenkleie 50 kg	6,—	6,50
Roggenkleie 50 kg	5,50	6,—
Leinfuchsmehl 50 kg	11,—	11,50

Feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Buchdruckerei Letzel, Neisse

ANFERTIGUNG SÄMTLICHER DRUCKSACHEN

Bischofstraße Nr. 3 Fernsprecher Nr. 2194

Wir haben die Vertretung der allbewährten
Mercedes-

Schreibmaschinen

übernommen und bitten, vor Anschaffung
einer Maschine unsere Lager-Maschinen zu
besichtigen. Bequeme Abzahlung können wir
einräumen.

Buchdruckerei Letzel, Neisse
Bischofstr. 3 Fernruf 2194



Herdbuch-Bulle



Herdbuch-Kuh

Große Königsberger

Milchvieh- und Zuchtvieh-Auktion
am 11. und 12. Dezember 1935.

Zum Verkauf kommen:

550 hochtragende Färsen u. Kühe
250 sprungfähige Bullen

Beginn der Auktion in Königsberg:

(Neue Auktionshalle in Rothenstein, Straßenbahnlinie 7 und 8)
Mittwoch, den 11. Dezemb. 1935, v. 9 1/2 Uhr ab weibl. Tiere,
Donnerstag, den 12. Dezember 1935, von 9 1/2 Uhr ab Bullen.

Fracht in Ostpreußen ermäßigt.

Die Herdbuch-Gesellschaft besorgt auf Wunsch Anlauf.

Verkauf gegen Barzahlung oder bestätigte Schecks

Kataloge für 1 RM. versendet
Herdbuch-Gesellschaft, Königsberg Pr.
Händelstraße 2, Telefon 24766

Tranerbriefe und Danksagungen

fertigt schnellstens an

Buchdruckerei Letzel, Neisse, Bischofstraße 3

Telefon Nr. 2194

1. Die erste Aufgabe ist die Bestimmung der
 2. Die zweite Aufgabe ist die Bestimmung der
 3. Die dritte Aufgabe ist die Bestimmung der
 4. Die vierte Aufgabe ist die Bestimmung der
 5. Die fünfte Aufgabe ist die Bestimmung der
 6. Die sechste Aufgabe ist die Bestimmung der
 7. Die siebte Aufgabe ist die Bestimmung der
 8. Die achte Aufgabe ist die Bestimmung der
 9. Die neunte Aufgabe ist die Bestimmung der
 10. Die zehnte Aufgabe ist die Bestimmung der

Buchdruckerei
 1. Die erste Aufgabe ist die Bestimmung der
 2. Die zweite Aufgabe ist die Bestimmung der
 3. Die dritte Aufgabe ist die Bestimmung der
 4. Die vierte Aufgabe ist die Bestimmung der
 5. Die fünfte Aufgabe ist die Bestimmung der
 6. Die sechste Aufgabe ist die Bestimmung der
 7. Die siebte Aufgabe ist die Bestimmung der
 8. Die achte Aufgabe ist die Bestimmung der
 9. Die neunte Aufgabe ist die Bestimmung der
 10. Die zehnte Aufgabe ist die Bestimmung der

Buchdruckerei
 1. Die erste Aufgabe ist die Bestimmung der
 2. Die zweite Aufgabe ist die Bestimmung der
 3. Die dritte Aufgabe ist die Bestimmung der
 4. Die vierte Aufgabe ist die Bestimmung der
 5. Die fünfte Aufgabe ist die Bestimmung der
 6. Die sechste Aufgabe ist die Bestimmung der
 7. Die siebte Aufgabe ist die Bestimmung der
 8. Die achte Aufgabe ist die Bestimmung der
 9. Die neunte Aufgabe ist die Bestimmung der
 10. Die zehnte Aufgabe ist die Bestimmung der